Behindertenbeirat der Stadt Würzburg Wahlperiode 2020 - 2026
2. Sitzung 2022
Ergebnisprotokoll

Ort: Ratssaal/ digital
Zeit: 22.06.2022, 18.00 - 20.00 Uhr
Anw.: **Vertreter/innen:**
Kreis der Menschen mit Behinderung:
Herr Wendel, Herr Hetterich, Herr Hümmer, Frau Grünewald, Herr Weidner, Herr Rummel, Herr Gomes, Herr Schreiter, Frau Kern, Frau Senf;
Angehörigenvertreterin: Frau Steinbauer;
Behinderteneinrichtungen: Frau Baumgärtner, Frau Sponholz;
Freie Wohlfahrtsverbände: Frau Stadträtin Trost;
Sozialausschuss: Stadträtinnen Frau Lexa, Frau Kerner, Frau Haberer, Frau Adam, Frau Westphal;
Seniorenvertretung: Frau Baitsch;
Sozialreferentin: Frau Dr. Düber;
Geschäftsführung: Frau Birner;
Externe Mitglieder: Frau Dörnhöfer, Herr Drescher, Frau Sader-Moritz;
Entsch.: Frau Scheuplein, Herr Stadtrat Pecoraro, Frau Dr. Fiedler, Frau Heinzle, Herr Schuler, Frau Fliemann, Herr Hascher, Frau Schmitgen;
Gäste: Frau Dr. Michel und Frau Geiter (Inklusionsbeauftragte),
Frau von Brunn und Frau Dinkler (Bezirk Unterfranken)
Frau Zschau und Frau Wagner (Gebärdensprachdolmetscherinnen),
Frau Adolph (Ausländerbeirat), Evi Gerhard (ehem. Mitglied)
Protokoll: Frau Schindler

I. Begrüßung

Herr Wendel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
Das Protokoll der Sitzung vom 14.03.2022 wird ohne Beanstandung angenommen.

Personelle Veränderungen:
Frau Sauer hat auf eigenen Wunsch hin den Behindertenbeirat aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Ihr folgt Frau Kern nach.

Agnes Birner stellt sich als neue Leitung der Beratungsstelle für Behinderte vor. Sie ist ab sofort mit 3,5 Stunden in der Woche tätig, ab 01.09.2022 wird sie in Vollzeit tätig werden.

Die Leitung des FB IIS ist ab 01.07. mit Frau Blass besetzt. Da auch sie noch anderweitige Verpflichtungen hat, wird sie bis einschl. August nur mit 50 % hier tätig sein und die Stelle zum 01.09. voll übernehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen neuen Kolleginnen.

II. Neues aus dem Stadtrat

Frau Dr. Düber berichtet kurz, dass es seit der letzten Beiratssitzung nicht viele für den Beirat relevante Tagesordnungspunkte und Entscheidungen in den Gremien gab.

Toilette für Alle
Nachdem bereits im letzten Herbst die Gelder für die Toilette für Alle in den städtischen Haushalt eingestellt wurden, wird nun ein Standort geprüft. Die Toilette soll in der Augustinerstr./ Ecke Gothengasse entstehen. Zur Zeit ist dort noch ein Abstellplatz für die Mietautos Scouter. Sobald für diese ein anderer Standort gefunden wurde, kann der Bau der Toilette mit zwei Behindertenparkplätzen beginnen.

Wegfall Vergünstigung für Menschen mit Behinderung im Dallenbergbad
Der Rabatt für Menschen mit Behinderung auf die Jahreskarte im Dallenbergbad wurde gestrichen. Die Jahreskarte kostet nun 75 €.
Der Punkt wird unter „Sonstiges“ noch einmal aufgerufen.

III. Aktuelles von den Inklusionsbeauftragten

Frau Geiter und Frau Michel erklären kurz, wie weit die Fortschreibung des neuen Aktionsplans Inklusion geschritten ist. Es wurden sehr viele Daten erhoben, um zu sehen, was sich seit dem letzten Aktionsplan in Würzburg verändert hat. Nach der Auswertung aller Daten werden die Ziele für den neuen Aktionsplan erarbeitet.
Hierzu wird am 30.09.22 im Ratssaal die Zukunftskonferenz stattfinden. Hier haben alle, die möchten, die Möglichkeit, den Aktionsplan ein Stück weit mitzugestalten.

Gefördert wurden in diesem Jahr Projekte in deren Bemühen um Barrierefreiheit wie z.B. , das Cafe Sensa Limiti, der Mainchor, das U & D, das Mozartfest, die neue Touristinformation, der CSD, um nur einige zu nennen.

Zusammen mit dem Verein WüSl e.V. wird gerade an der Förderung von Rampen für Geschäfte gearbeitet. Da die Legorampen nur eine begrenzte Haltbarkeit haben, sollen diese mittelfristig gegen feste Rampen ausgetauscht werden. Im Rahmen des Projektes ist es Ziel, viele Geschäfte in Würzburg so – zumindest im Zugang – barrierefrei zu gestalten.

Es wurde die Frage gestellt, was aus der Sauber City App wurde. Hier können Hindernisse für Menschen mit Sehbeeinträchtigung gemeldet werden. Frau Dr. Düber wird den Sachstand erfragen und an die Beratungsstelle weitergeben.

Frau Trost findet es wichtig, dass die Inklusionsmittel mehr an Vereine und etablierte Institutionen ausgezahlt werden, weniger an Firmen und Startups. Derzeit ist der Fördertopf jedoch noch relativ gering ausgestattet, daher wird er auch nicht beworben. Jede Person kann den Kontakt natürlich weitergeben. Frau Dr. Düber wird bei Frau Jörg nachfragen, ob die Sportvereine über die Fördermöglichkeit bescheid wissen.

IV. Inklusionstaxis

Julian erläutert noch einmal das Konzept. Dieses lag der Einladung bei.

Durch die Förderung sollen Anreize für die Taxiunternehmen geschaffen werden, um kurzfristig die Schaffung der Taxis zu realisieren.

Frau Dr. Düber unterstützt das Projekt und bittet die Stadträt:innen, Anträge im Stadtrat und bei den Haushaltsverhandlungen zu stellen.

V. Die Mobilitätsrichtlinie

Zur Abfederung von Härtefällen wurden im Haushalt bereits 200.000€ zur Verfügung gestellt, nachdem klar war, dass die Mobilitätspauschale nicht für alle zufriedenstellend ist.
Aus diesem Grund wurde die Verwaltung im Vorfeld der Haushaltsberatungen für 2022 von der Politik beauftragt, eine Erhöhung des Budgets vorzunehmen. Im Frühjahr 2022 fand daher die Evaluierung statt. Es wurden Fragebogen verschickt. Der Rücklauf war relativ hoch.
Die genauen Daten der Evaluation und das neue Drei-Säulen-Modell sind der Präsentation zu entnehmen, die dem Protokoll beiliegt.

Die neuen Richtlinien werden noch in leichter Sprache auf der Homepage des Bezirkes gestellt. Ein Vertreter aus dem Beirat bittet darum, auf die Barrierefreiheit bei den Anträgen zu achten.

Eine Anpassung der Beträge wäre kurzfristig möglich, gerade vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der Inflation.

Eine erneute Prüfung wird nach der Pandemie stattfinden. Hier sollte auch erhoben werden, wieviele Menschen gerne Fahrten unternehmen würden, jedoch nicht können, da es momentan schwer ist, einen Fahrdienst zu bekommen. Das führt dazu, dass viele Budgets nicht verwendet werden können. Hier könnten die Inklusionstaxis eine Verbesserung schaffen.

Persönliche Assistenz
Julian fragt an, wie der Bezirk zu Assistenten und deren Finanzierung steht. Frau von Brunn gibt an, dass jeder das persönliche Budget in Anspruch nehmen kann, über das Assistenz gezahlt werden kann.

Die Personalaquise gestaltet sich sehr schwer, auch vor dem Hintergrund, dass die geringen Löhne keine Lebensgestaltung zulassen. Es stellt sich die Frage, wie diese Situation verbessert werden kann.
Frau Dr. Düber sieht, dass das Thema langfristig diskutiert werden muss. Auch der Verwaltungsaufwand für den Einzelnen ist sehr hoch. Vielleicht könnten Vereine diese Arbeit übernehmen. Sie wird sich mit Frau Löffler zusammensetzen und weitere Schritte bzgl. eines Pilotprojektes beraten, das an das Sozialministerium herangetragen werden kann.

Letztendlich muss das Berufsbild anerkannt werden, Ausbildungsstandards geschaffen werden und so eine leistungsgerechte Entlohnung geschaffen werden.

Der Beirat bittet Frau von Brunn um die Weitergabe von Zahlen: Wie viele haben ein Budget beantragt und wie viele wurden dann auch wirklich bewilligt.

VI. Sonstiges

Das Dallenbergbad
Einige Stadträt:innen sitzen im Aufsichtsrat der Bädergesellschaft, haben aber, genauso wie die Stadt selber, erst aus der Presse von der Streichung erfahren.
Frau Kerner war am heutigen Tag in der Aufsichtsratssitzung und berichtet, dass das Thema heftig diskutiert wurde, jedoch keine Interna nach außen getragen werden dürfen.
Der Geschäftsführer der Bädergesellschaft darf lt. Satzung, Streichungen in einem gewissen Größenrahmen vornehmen, ohne den Aufsichtsrat um Zustimmung bitten zu müssen.
Es ist schade, dass zu einer Zeit, wo das Leben immer teurer wird, mit solchen Streichungen die Teilhabe von vielen Menschen eingeschränkt wird.
Der Aufsichtsrat konnte die Entscheidung nicht mehr kippen.
Frau Kerner schlägt vor, Herrn Schäfer und Herrn Konrad zur nächsten Sitzung einzuladen und das Thema Teilhabe zu diskutieren.
Die Seniorenvertretung sieht das Thema genauso brisant.
Julian wird für den Beirat eine Stellungnahme an die Bädergesellschaft verfassen.

Sommerfest
Am 8.07. ab 16 Uhr sitzen wir gemütlich im Biergarten des B!Neumann zusammen. Wir freuen uns auf euch!

Besser leben im Bischofshut
Am 18.7. um 16.30 Uhr stellt Herr Bürgermeister Heilig das Konzept via Zoom vor.

Die nächste Sitzung findet am 22.09.2022 von 18 bis 20 Uhr statt.

Würzburg, 28.06.2022

gez. Nicole Schindler,
Geschäftsstelle Behindertenbeirat

Anlagen:
Präsentation Mobilitätsrichtlinien